

## **Brich mit den Hungrigen dein Brot**

(Jes 58,7; Mt 25,35,36, Röm 12,15; Hebr 13,16)

Wir kommen zusammen, weil Gott uns ruft  
in die Gemeinschaft,  
zum Handeln  
zur Nachfolge ..  
Amen

### **Gedanken zum Lied EG 420**

Die Melodie ist eingängig, genauso wie der Text.

***Brich mit den Hungrigen dein Brot  
Sprich mit den Sprachlosen ein Wort  
sing mit den Traurigen ein Lied  
teil mit den Einsamen dein Haus  
such mit den Fertigen ein Ziel.***

Es sind 5 Sätze. Leicht zu Lernen, auswendig zu lernen. Nur fünf Zeilen, fünf Aufforderungen, ohne jeden Reim, dennoch klar in der Aussage.

Diese fünf Sätze sind eingefügt in eine viergliedrige Melodie. Das heißt die letzte Zeile des Textes wird schon in der 2. Strophe gesungen. Und so muss ich zwangsläufig wieder von Vorne anfangen. Eine Unterbrechung ist schwer vorstellbar – frühestens nach der 5. Strophe sind Text und Melodie gemeinsame ans Ende gekommen. Doch es fühlt sich eher wie ein neuer Anfang an. Ein Rundgesang, der nie zu Ende geht – in dem nur für den kurzen flüchtigen Augenblick die Vollendung da, das Ziel klar ist.

Was für ein bezauberndes Bild für unsere Lebens- und Glaubenserfahrungen! Was für ein wunderbares Bild für unsere Ostererfahrungen, aber auch für unsere momentane Lebenssituation – da gibt es Momente der Sicherheit, des Vertrauen und der Hoffnung und dann kommen die Zweifel, die Angst und die Hoffnungslosigkeit wieder.

Doch auch dann gilt:

***Brich mit den Hungrigen dein Brot  
Sprich mit den Sprachlosen ein Wort***

***sing mit den Traurigen ein Lied  
teil mit den Einsamen dein Haus  
such mit den Fertigen ein Ziel.***

Diese fünf knappe Sätze können uns ein ganzes (Christen)-Leben lang begleiten.

Es sind Sätze, die immer wieder ins Bewusstsein geträufelt werden müssen.

***Brich mit den Hungrigen dein Brot  
Sprich mit den Sprachlosen ein Wort  
sing mit den Traurigen ein Lied  
teil mit den Einsamen dein Haus  
such mit den Fertigen ein Ziel.***

Genauso wie es Sätze sind, die mich zur Ruhe kommen lassen und Vertrauen in mir wachsen lassen.

Ja, es sind alles Imperative – Mach – aber ich empfinde sie nicht als drohende Aufforderung oder gar Gesetzesvorschrift. Vielleicht weil das große Oder fehlt.

Mach – oder ...!

Ich empfinde die Sätze als Einladung. Sie schaffen Freiraum, Spielraum – Handlungsspielraum.

So können wir miteinander leben, füreinander leben, ein Leben wie Jesus es vorgemacht hat. Ganz klar und einfach. Keine großen Theorie, kein Wenn, kein Aber.

Die Sätze sind knapp, fast karg und alles andere als geschwätzig. Sie geben Raum und Weite für die eigenen Gedanken und Assoziationen.

Die biblischen Bilder, die hier aufgenommen wurden, lassen sich füllen, mit eigenen Erfahrungen und geben Raum für neue Perspektiven.

Jeder Satz für sich ist bedenkenswert. Gemeinsam Brotbrechen. Den Sprachlosen neue Worte schenken. Den Traurigen Musik ins Herz legen. Den Einsamen Gemeinschaft bieten. Aber der letzte Satz fasziniert mich besonders. Such mit den Fertigen ein Ziel – ich höre ihn auf zwei Arten. Such mit den Fertigen, die sich selbst schon am Ziel glauben, ein neues, ein weiteres Ziel. Denn das Leben ist erst fertig, wenn Zeit und Raum sich vollendet haben.

oder

such mit den Fertigen, die am Ende ihrer Kräfte sind, ein Ziel. So dass ihnen wieder neue Kraft zuwachsen kann, dass sie sich dem Leben wieder zuwenden.

In beiden Hörarten geht es um das Unterwegs und in Bewegung bleiben.

Unterwegs sein, bedeutet auf ein Ziel zugehen, Hoffnung haben, nie ganz fertig sein.

Immer wieder neu Fragen stellen, sich in Frage stellen – in dem, was ich tue, denke, fühle, sage.

In Bewegung sein, nicht erstarren, geschäftsfähig sein, sich einlassen, erspüren, mitfühlen können.

Offen sein, für das Neue, das Überraschende, So-Ganz-Andere – offen sein für Gott – die lebendige Schöpfungskraft, die bis heute wirkt.

Leben und Glauben bedeutet also: nie ganz fertig zu sein, immer auf eine Wendung zu hoffen, sich einzulassen – auf eine Lebensmelodie, auch wenn das Tempo, der Takt oder die Tonart wechseln.

Ganz wie in diesem Lied – schwingend, ein stetiges auf und ab, im Tempo zu variieren, auch in der Tonart – und selbst der Takt ist nicht eindeutig.

Und dadurch, dass sich die Textzeilen auf jede Tonzeile singen lassen, bekommt jede Zeile mal Schwere und mal Leichtigkeit.

***Brich mit den Hungrigen dein Brot***

***Sprich mit den Sprachlosen ein Wort***

***sing mit den Traurigen ein Lied***

***teil mit den Einsamen dein Haus***

***such mit den Fertigen ein Ziel.***

Unser Leben und unser Glaube gestaltet sich vielfältig, immer irgendwie unfertig, aber immer auch reich an neuen Erfahrungen. Suchen wir jetzt getrost neue Ziele – für eine nachhaltigere und nicht mehr so gefährdete Welt, in der alle gut leben können.

Stimmen wir also ein in diesen Rundgesang – er öffnet neue Perspektiven.

**Amen**

Simone Pfitzner

Referentin für Seelsorge (nicht nur) im Alter

Kirchenkreis Soest-Arnsberg

0170-522 08 28

[Simone.pfitzner@evkirche-soest-arnsberg.de](mailto:Simone.pfitzner@evkirche-soest-arnsberg.de)

## 420 Brich mit den Hungrigen dein Brot

Text: Friedrich Karl Barth 1977 • Melodie: Peter Janssens 1977

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of three staves of music. The first staff has a treble clef and a key signature of one flat (F major). The notes are: F4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter). Above the staff are chord symbols: F, Eb, F, G, Eb. The second staff has a treble clef and a key signature of one flat. The notes are: C4 (quarter), D4 (quarter), E4 (quarter), F4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter). Above the staff are chord symbols: C, F, D7, G, C, F, Eb. The third staff has a treble clef and a key signature of one flat. The notes are: F4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F4 (quarter). Above the staff is a chord symbol: F. The lyrics are: '1. Brich mit den Hun-gri-gen dein Brot, sprich mit den Sprach-lo-sen ein Wort, sing mit den Trau-ri-gen ein Lied, teil mit den Ein-sa-men dein Haus.'

2. Such mit den Fertigen ein Ziel, brich mit den Hungrigen dein Brot, sprich mit den Sprachlosen ein Wort, sing mit den Traurigen ein Lied.
3. Teil mit den Einsamen dein Haus, such mit den Fertigen ein Ziel, brich mit den Hungrigen dein Brot, sprich mit den Sprachlosen ein Wort.
4. Sing mit den Traurigen ein Lied, teil mit den Einsamen dein Haus, such mit den Fertigen ein Ziel, brich mit den Hungrigen dein Brot.
5. Sprich mit den Sprachlosen ein Wort, sing mit den Traurigen ein Lied, teil mit den Einsamen dein Haus, such mit den Fertigen ein Ziel.